

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Juni.

Dr. Baumhoff (bz) nicht die von ihm geäußerte Intention... Die Beratung von 40000 M. zur Inanspruchnahme des Reichs...

Aus der Stadt und Umgebung.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung

Montag, den 9. Juni, Nachmittags 4 Uhr.

Am Vorhandenseitige waren erschienen die Herren: Brodbeck, Dittgen, Wagner, Heilbert, Vorsitzender, Baum...

beiden Seiten ermöglicht würde. Die Stadt profitiert bei der...

T. D. 7. Zur Gehaltsordnung bemerkt Herr Prof. Löning, daß die...

die Lage dicht hinter der Bernische Kapelle gibt zu Bedenken...

Der Magistrat beantragt nun, die Veranlagung wolle unter der...

Der Magistrat hat nun eine überschlägliche Berechnung über die...

Der Magistrat hat nun eine überschlägliche Berechnung über die...

Der Magistrat hat nun eine überschlägliche Berechnung über die...

Der Magistrat hat nun eine überschlägliche Berechnung über die...

Der Magistrat hat nun eine überschlägliche Berechnung über die...

Der Magistrat hat nun eine überschlägliche Berechnung über die...

Der Magistrat hat nun eine überschlägliche Berechnung über die...

Zeichnungen und den Festsetzungstag für die Turnhalle zur...

Der Anschlag für die Turnhalle weist gegen den Voranschlag...

T. D. 13. Die Versammlung tritt dem Magistrat befristeten...

T. D. 26. Für die Projekte und Aufträge für die im Etat...

T. D. 11. Der Magistrat hat beschlossen, die im Art. 3 des...

T. D. 19. Die vom Biegelehrer Schatz für das Wasserwerk...

O Unterer Herberge zur Hofmahl ist in jüngster Zeit wiederum ein...

Der Klub-Club „Sturmvogel“ hielt am Sonntag Abend sein...

Der Schuhmacher-Verein. In der gestern Abend in „Altes Restaurant“...

Der Magistrat hat nun eine überschlägliche Berechnung über die...

Der Magistrat hat nun eine überschlägliche Berechnung über die...

Der Magistrat hat nun eine überschlägliche Berechnung über die...



Tord seien die Wagenheber gestohlen, bei id denke, meine letzte Stunde zu kommen. — Fort: Als ich kam, haben das kein Deutsches mehr gesehen. — Durch die Verhaftung wurde festgestellt, daß die Angeklagte sich der Uebertretung und der Verletzung, sowie des Widerstandes gegen die Staatsgewalt schuldig gemacht hat. Sie ist aus Hölle empört, daß sie zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt wird.

### Ständesamt Halle a. S., Meldung vom 9. Juni.

**Augenheben:** Der Rüstler Friedrich Traugott Dietrich, Grödenstr. 21 und Gertrude Wilma Herbst, Mansfelderstraße 35/36. — Der Gerichts-Konkist Adolph Eduard Hans Engelhardt, Weidenstraße 9 und Minna Emilie Hoffmann, Wöhringstraße 12. Der Rüstler Karl Hermann Hans und Johanna Emilie Hoffmann, Burg 16. — Der vertriebene Dr. med. Gustav Oppenheimer, Halle und Emilie Hoffmann, Ernst. — Der Schneider Karl Constantin Schürin und Pauline Emilie Bertha Hoffmann, Wöhring. — Der Arbeiter Hermann Heiß, Gieselerstraße 12. Der Arbeiter August Heiß, Domnitz. Der Schneider Gottfried Friedrich Stoye, Halle und Amalie Karoline Emilie Förster, Kettler.

**Geboren:** Dem Stimmführer Johannes Keller 1. T. Johanne Frieda Clara, Mansfelderstr. 42. — Dem Schneidermeister Ernst Hermann 1. S. Frieda Emilie, Schölerstr. 2. — Dem Handarb. Joh. Schreyer 1. S. Marie Johanne, Wöhringstr. 12. — Dem Schneidermeister Elias Carl 1. S. Paul Marie, an Klaustraße 22. — Dem Metzgermeister Anton Weisbach 1. S. Franziska Hildegard Helene, a. d. Glauke, Kirche 2. — Dem Handarbeiter Wilhelm Gehardt 1. S. Paul Otto, Schölerstr. 2a. — Dem Instrumentenmacher Friedrich Mendon 1. S. Otto Kurt Paul, an Schölerstr. 3. — Dem Metzger Wilhelm Knob 1. S. Emilie Julie Hedwig, Unterberg 10. — Dem Handarbeiter Ernst Michael 1. S. Friedrich Hermann, Wöhringstr. 10. — Dem Fabrikarbeiter Hermann Höbner 1. S. Friedrich Hermann, Wöhringstr. 10. — Dem Kupfermeister Hermann 1. S. Frieda Clara, Schölerstr. 24. — Dem Handarbeiter Franz Hepler 1. S. Max Kurt, Wöhringstr. 7a. — Dem Schlosser Heinrich Böhm 1. S. Friedrich Julius Heinrich, Lindenstraße 26. — Dem Handarb. Friedrich Günther 1. S. Minna Karoline, Wöhringstr. 22. — Dem Glasermeister Albert 1. S. Marie Paul Albert Alfred, Wöhringstr. 26. 1. unehel. S. 2. unehel. S.

**Getorben:** Der Hofkammerrath Karl Emden 29 J. — Das Dienstmädchen Wilhelmine weder 20 J. — Des Schmelzmeisters Louis Emden 7 J. — 1 unehel. todtgeb.

Im Laufe der Woche verstarben an: Diphtherie 2, Gehirnhautentzündung 1, Keuchhusten 1, Diphtherie 1, Unterleibsentzündung 1, Herzschwäche 2, Schindeldrüse 1, Gehirnleiden 1, Meningitis tuberculosa 1, Wundbrand 1, Lungenerkrankung 7, Schwäche 2, Scharlachfieber 1, Watten 1, Darmruhr 2, Bluthruhr 1, Erysipel 1, Bluthruhr 1, Schwäche in Folge Darmruhr 1, Chr. Lungenerkrankung 1, Lungenschwindsucht 1, Group 1. Zusammen 34. Hierunter befinden sich 9 in hiesigen Krankenhäusern verlebende Erkrankte.

### Aus der Reichshauptstadt.

Eine grauenerregende Scene spielte sich am gestrigen Sonntag am helllichten Tage auf unserer Straße vor den Augen zahlreicher Zuschauer ab. Ein Mann, der sich als 80-jähriger Schloffer Wilhelm Dembski durch einen fleißigen schriftlichen Vortrag: Gegen die Ueberwindung in dem Schlofferhof von Reichshausen, mehrere Tage lang, in dem Schlofferhof die Zeit mit Mühseligkeit, unter dem Befehl des Schloffer Dembski, ein genannten Zeit trat der oben erwähnte Schloffer Dembski, ein wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt, nach dem Verbot und Körperverletzung, wobei der Reichshausen, das Verbot und hat die hiesigen Gasse um Gefangnis, hat sich dem Spieß betheiligen zu dürfen. Er wurde dem Fremden gefesselt und er nahm einige Zeit an dem Spieß, der ihm völlig unbekannt jungen Seite Theil. Er ist geistig und im Uebermaß in Eret, wobei beiderlei Schimpfereien gefüllt sein sollen. Dembski, welcher, wenn ich nicht irren, sich am verurtheilt zu bemerken verstand, hat schließlich dem Ueberbrant Dörrengen, der den ardeten hiesigen Gefangen, und so, daß der Reichshausen, es für gerathen hielt, zu interveniren und, als dies erfolglos blieb, den auch ihm fremden Gasse und dem Spieß zu werfen. Dembski verstand sich, mehr zur Beschäftigung des Reichshausen, nach dem Verbot, der Gefangnis, damit nicht dem Reichshausen, weiter übrig, als Dembski mit Gewalt zu entfernen, wo er ihm Ueberbrant, hiesigen Gasse leiste. Während die beiden den ungewohnten Gasse ins Freie überbrant, führte dieser einen Schlag gegen den Spieß, der insofern sehr gering, denn es ist zu erwarten, daß man es mit einem geschicklichen und geschulten Mann zu thun hätte; in Dembski's Hand blühte ein dolchartiges Messer. Der Mann, der die Hand blühte, hatte dem Ueberbrant, dem Reichshausen, er aber geschoren und lernte den jungen Seiten draußen auf der Straße an. Es war recht unvortheilhaft für Ueberbrant, daß er es, als seine Begleiter sich kurze Zeit nach den geschickteren Vordringen aus dem Spieß entfernten, diesen anblies. Ueberbrant hatte seinen Begleiter noch ziemlich heraus. Ueberbrant hielt mit geschicktem Messer das Dörrengen, als Ueberbrant an ihm vorbeiging, ließ er dem Dembski zu, weil, daß er nicht hoch nicht! — Die Worte brachten den Dembski, der mit dem Spieß, daß er mit dem Spieß, zu muß purzelte wie eine Flegel, auf der ihm verhängenen Ueberbrant, löstliche, und die er seinen Begleiter zu vertheidigen verstand, die er mit dem Messer einen tiefen Stich in den Hals verlegte. Der flüchtigen Hofstunde entwarf sofort ein dicker Blutstahl; der tiefen Gefangenen wollte, von seinen Begleitern gelöst, noch einige Schritte weiter, dann hätte er dem Spieß zu kommen. Ueberbrant sollte nicht wieder ertragen; auf dem Transport nach dem nahen Schlofferhofe verlor er aber seinen Geist an. Dembski hatte inzwischen, die allgemeine Aufregung bewirkend, den Versuch gemacht zu entfliehen; er war aber beobachtet worden und wurde bald, nicht weit vom Thore, von der bewachten Schutzmannschaft und einigen Soldaten gefangenommen und zur Polizeiwache gebracht. Heute Morgen führte man den Verurtheilten, bei seinem Verhör leugnete Dembski in reicher Weise. In dem Richter'schen Keller, so gab er an, sei er gar nicht gewesen, allerdings wäre er auf der Straße in eine Schloffer betreten, in habe sich dann auch betheilt, von einem Messer aber habe er aber absolut keinen Gebrauch gemacht. Die vernommenen Zeugen behaupten indessen sämtlich den oben geschilderten Sachverhalt. Dembski wurde daher in das Untersuchungsgefängnis abgeführt und zum Verhör in die Schlofferhofe, um die dortigen Verhältnisse zu erfahren, abgeführt werden kann, wegen vorläufiger Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange (§ 226, St. G. B.). Die Verthe des Gefangenen wurde von der Seitenhalle des Schlofferhofes behauptet nach dem Beobachtungsausschuss.

### Vermischtes.

Wien, 6. Juni. Der Eidenhof, einer der Gefährten des auf der Revolze verurtheilten Kronberger, nicht eine Beschreibung des schauerlichen Vorganges, die nicht uninteressant von den früheren Schweregen abweicht. Er erzählt, daß er in der letzten Woche mit der Seite anlangte. Voran ging Herr Hofmeister, der Herr von der Firma West u. Co. Hermann am Hofplatz, in der Mitte Kronberger und als Begleiter kam ich. Wir machten vor der Seite eine kurze Pause. Herr Hofmeister setzte sich an den Rand des Hofplatzes, während der Herr von West, um sich als Herr zu zeigen, etwas rechts hinter dem Herrn Hofmeister, umgeben einer hohen Meier, von der Seite entfernt, mit dem Gesicht gegen den Hofplatz, Kronberger. Die Schritte hinter Kronberger bestand ich nicht. Einige Minuten gingen wir weiter und kein Wort wurde mehr von dem Hofmeister, als er mich umgab. Als die Vorrichtung fertig war, die Straßen der Sonne hielten langsam auf unsere Häuser. Wir blickten alle drei, wie ich glaube, über den Hofplatz auf den schauerlichen Wald hinüber. In diesen Augenblicke schien es mir, als wäre Kronberger ins Wanken geraten. Unmittelbar danach — es ist schwer zu sagen, ob es sich um ein rasches Beugen oder kurze Kronberger wie eine leblose Statue vorüber gegen den Hofplatz. Hingewandt machte ich eine Bewegung nach vornwärts, um ihn zu erfassen. Meine Hand konnte aber der Entfernung halber nicht einmal seine Kleidung berühren. Hofmeister hatte das Jähler Kronberger's fast gleichzeitig mit mir bemerkt. Auch er war von dem Spieß ausgehoben und hatte seine Hände gegen Kronberger ausgestreckt. Er konnte ich jedoch ebensowenig aufhalten als ich. Nun waren wir Zeugen einer furchtbaren, erschütternden Scene. Kronberger überließ sich in der Zeit und fiel mit dem Kopf auf einen in der Zeit, von drei Metern aus, den Spieß herunter gegen den Hofplatz. Wie ein Federball fiel er von dem Spieß ab, schellte ich wenig in die Höhe und fiel dann langsam der rechten Seite gegen die linke Seite der Mulde, wo er in einer Kasse liegen blieb. Keinen Laut gab der Stürzende während des Falls von sich, der Körper derselben schien ganz starr und fest, fast als er unter in der Zeit aufstie, unter dem Spieß seinen Schmersensstich. Ich stand mir wie betäubt da, dann brangen mir die Beine gleichzeitig auf und eilten um Hilfe, denn das sehen wir ein, daß wir von da, wo wir uns befinden, nicht zu dem Ereignis flüchten konnten. Die drei Ueberbrant, die dem Hofplatz, in die Zeit, der Hofplatz, und das Kronberger nur in Folge eines Schlofferhofes, aber einer Ohnmacht das Bewußtsein verloren hat und aus diesem Grunde den Rand des Hofplatzes hinabgefallen ist. Denn, wie ich schon vorher bemerkt, hatte er im Augenblicke des Stürzes mehr der Seite, als der Hofplatz, sondern er wie eine leblose Statue von der Seite, wo er vorher ruhte.

hand gegen die Sinne gefallen. Die Obduktion wird zeigen ob ich Recht habe oder nicht.

**Lucaertoten, 8. Juni.** Der hier eingetroffene Dampfer der „Anchor-Line“, „City of Rome“, mit 800 Passagieren ließ heute 4 Uhr Morgens auf den Fährkanälen an der Südküste auf und erlitt am Vorberdell Schaden. Grobes Unglück wurde durch lötheltes Landrücken der Maschine verursacht. Unter den 800 Passagieren verlor große Anzahl, welche durch den zu Zeit herrschenden dichten Nebel kaum getreitet wurde.

### Legte Nachrichten und Telegramme.

**Posen, 9. Juni.** Unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektors Hansleiter begann heute vor der hiesigen Strafkammer der Sozialistenprozess. Angeklagte sind: Stielmeier, Antlejewski und Schlofferjelle Bützinski und Antlejewski ist russischer Unterthan; er war in Krakau, Warschau und Bielew wegen sozialistischer Umtriebe desmalt reits in Haft und soll mit dem in Paris verhafteten Gendarmen Adolphischen Mendelssohn in Verbindung gestanden haben. Die Angeklagten sind beschuldigt der Anreizung zu Gewaltthätigkeiten und Majestätsbeleidigung durch Verbreitung verbotener Druckschriften und der Geheimhaltung.

**Wien, 9. Juni.** In Böhmen ist eine rühmliche neue Mittelpartei in der Bildung begriffen, dieselbe zählt hiesig bereits zwanzig Mitglieder, darunter von den Mitgliedern der Abgeordneten Kamme, Skarba und Trojan; die neue Partei will eine liberale Richtung verfolgen, aber nicht doch den Ausgleich verwerfen.

**Rom, 9. Juni.** Zur Ankunft des Kronprinzen von Italien in Deutschland schreibt die „Tribuna“, die bezugnehmliche Aufnahme des Prinzen werde in Italien lebhaften Wiederhall finden. Die „Alforno“ erklärt, der warme Empfang des Kronprinzen in Deutschland dürfe nach den jüngsten herzlichen und feierlichen Ausdrücken der italienischen Freundschaftsbedingungen zwischen Italien und Frankreich in Paris keinen unangenehmen Eindruck hervorbringen; Italiens Friedensliebe sei über jedem Zweifel erhaben.

— Inlere frühere Meldung über den Vater des „Djoseratore Romano“ bestätigt sich vollst, dieses päpstliche Organ ist soeben vom bisherigen Eigentümer, Marquis Cispolti, in den Besitz einer päpstlichen Vertrauensperson übergegangen; der „Djoseratore“ wird voraussichtlich direkt auf Rechnung des Vatikans weitergeführt werden.

**Madrid, 9. Juni.** In Cadix fordert offiziell ein Protestorgan statt mit dem elektrischen Unterseeboot „Peral“. Das Resultat ist ein überaus glückliches; das Boot fuhr Stunden lang bis zu zehn Meilen unter See bei sieben bis acht Knoten Normalgeschwindigkeit. Die Konserverativen drohen mit einem parlamentarischen Strike, wenn die Königin das Ministerium Sagasta nicht ipsofacto am 1. Juli entläßt.

**Konstantinopel, 9. Juni.** Die ägyptische Regierung hat an die Kaiserin zur Abklärung an Emin Pascha den Betrag von 5443 Pfund geschickt, und zwar 1000 Pfund als Kompensation für seine Pension und den Rest als rückständiges Gehalt.

Beamtliche Redaktionen: Für Politik und Administration: Dr. Kögler, für den Reichshausen: Dr. Kögler, für den Reichshausen: Dr. Kögler.

**Wetterbericht des Hallischen Tageblattes.**  
Vorläufiges Wetter für den 11. Juni 1890.  
Bei West- bezw. Nordwestwind veränderliches, mäßig warmes Wetter mit Neigung zu leichten Niedererschlägen.

Stb.	Barom. red. 0° mm.	Thermometer nach Celsius Reamur.	Windgeschw. in m.	Wind.	Wetter.
9,6	758,0	+17,5 +14,0	68	N.	wolkig.
10,6	752,0	+15,0 +12,0	80	N.	bedeckt.
	752,0	+20,0 +16,0	90	W.	desgl.

## Hallenser Kakao

vollkommenstes Fabrikat, unübertroffen in Güte, Reinheit, Löslichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit

Mk. 2.—, 2,20, 2,60, 3.—, 5,20 1/2 kg.

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Geiststr. 1. Markt 19. Mühlweg- u. Wuchererstrassen-Ecke.

## Julius Blüthner's Pianoforte-Waagen

Reparatur-Anstalt.

Halle (Saale), Poststr. 15, 1.

Zager von Harmoniums.

## Ueberall Hochlohnende

einfache Fabrikation eines Massen-Verbrauchs-Artikels, dauernde Existenz oder Nebengeschäft für Jedermann passend wozu nur 3 bis 400 Mark Anlage und Betriebskapital erforderlich Näheres auf Fabrikation 300% hauptpostlag. Berlin

1. Hausmädchen, welches nähen und plätten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist wird zum 1. August oder später gesucht Näheres bei Hansenstein & Vogler A.-G. Halle a. S.

## Natur-Weine

von Oswald Nier

Hauptgeschäft BERLIN

25 Centnige und 500 Pillule in Reichhaltigkeit.

Anst. Preis-Conrart gratis & franco.

## Pelzwaaren

übernimmt zum Conserviren

Christian Voigt

Halle a. S.

Zum 15. Juni oder 1. Juli sucht eine Kinderfrau oder älteres Kindermädchen mit guten Zeugnissen.

Franz Rechtsanwält Föhring, Rathhausgasse 6.

Herrschafliche Wohnung von mindestens 7 Zimmern nebst mehreren Kammern 1. Juli, spätestens 1. October er. u. miethen geföhnt. Genaue Angaben sind niederzulegen unter N. a. 1035 bei Rud. Mosse, Halle a. S.

Anst. Schloßst. H. Ulrichstr. 5. I.

# Amtliche Bekanntmachungen

Durch Beschluß beider städtischen Behörden ist unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung für den zwischen der projectirten Ladenberg- und Endendorferstraße betragene Theil der Wörmlicherstraße ein neuer Fluchtlinien-Höhenlageplan festgestellt worden.

Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bezügliche Fluchtlinien- und Höhenlageplan in der Magistrats-Haupt-Registrierung, Zimmer Nr. 10 des Rathhauses, zur Einsicht ausliegt, und daß Einwendungen gegen denselben innerhalb einer vier wöchentlichen Anlauffrist bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 5. Juni 1890.

Der Magistrat.  
Stade.

Gefahren wurden erstatteter Anzeige zufolge:

- Am 29. v. Mts. aus dem Grundstück Taubenstraße No. 1 eine Ampel von grünem Glas.
- Am 30. v. Mts. aus dem Grundstück Kirchhof No. 7, 4 silberne Eßlöffel, 4 silberne Kaffeelöffel ohne Zeichen, 4 silberne Theelöffel, 1 v. B., 4 silberne Gabeln, 1 v. B. und 1 Suppenteller 1/2 v. B.
- Am 29. v. Mts. auf der Promenade eine Nickel-Waterburg Uhr.
- Am 30. v. Mts. aus dem Grundstück Thurmstraße No. 1a 200 Mark bares Geld.
- Vom 26. zum 27. v. Mts. aus dem Grundstück Frankenstraße No. 8, 10 Kisten Cigaretten.
- Am 30. v. Mts. aus dem Grundstück Ballbergerweg No. 4a ein goldener Trauring ges. 329, eine gelbe Uhrkette mit Klänge, eine grüne Gelbbüchse mit 150 Mark.
- Am 30. v. Mts. in einem Hotel vor dem Steinthor ein 50 Mark Schein.
- Am 31. v. Mts. aus dem Grundstück große Klausstraße No. 4, 160 Mark bares Geld.
- Am 16. v. Mts. aus dem Grundstück Spitze No. 3, 27 Mark bares Geld.
- Vom 27. bis 31. v. Mts. aus dem Grundstück Frankenstraße 7, 2 Bettdeckenbezüge und 2 Kopfkissenbezüge von weißer Leinwand 2 Finger breit gestreift, ferner 2 Betttücher von Dowlas sämmtlich E. S. gezeichnet.
- Am 2. v. Mts. aus dem Grundstück Oberglauch No. 24 ein Portemonnaie mit 5 Mark bares Geld.
- Am 1. d. Mts. vor einem Restaurationslokal in der großen Ulrichstraße eine silberne Cylinderröhre mit Gelbrand, verzierter Zifferblatt, eingetragener No. 18576 an Rückseite.
- Am 6. d. Mts. aus dem Grundstück Mark No. 13 III eine silberne Cylinderröhrentuhr an Rückseite mit zwei grünen Steinen. Uhr No. 12197.

Etwasige Wahrnehmungen über die Thäter, oder den Verbleib der gestohlenen Sachen sind im Criminal-Commissariat anzubringen.

Halle a. S., den 7. Juni 1890.

Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachung

das Ober-Erlass-Geschäft im Aushebungsbezirke der Stadt Halle a/S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 69 b der Deutschen Verordnung vom 22. November 1888 bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß das Ober-Erlass-Geschäft für die Stadt Halle a/S. am 27. 28. u. 30. Juni und am 1. und 2. Juli cr. in Freyberg's Garten stattfinden wird.

Zur Vorstellung gelangen diejenigen Militärfähigen, welche beim Frühjahrserlass-Geschäft sich hier gestellt haben oder nach demselben zugezogen sind und

- für dauernd untauglich zum Militärdienst befunden
- zum Landsturm I. Aufgebots und
- zur Erlass-Reserve vorgemustert sind;
- die von dem Militärdienst als brauchbar befundenen Militärfähigen, sofern diese von den Truppentheilen vor beendeter Dienstzeit zur Disposition der Erlass-Behörden entlassener Mannschaften;
- die zur Einstellung nicht brauchbar befundenen und von dem Truppenteile zurückgewiesenen einjährig-Freiwilligen, sofern dieselben bei ihrer Anmeldung nicht erklärt haben, sich vor Ablauf des Auslaufes nochmals bei einem Truppenteile zur Einstellung zu melden;
- die nach dem Erlass-Geschäft hier zugezogenen, zu obigen Kategorien gehörigen oder in diesem Jahre aus irgend einem Grunde nach nicht gemusterten Mannschaften, sofern sich dieselben rechtzeitig zur Stammtrolle nachträglich angemeldet haben.

Der Tag und die Stunde, zu welcher jeder Einzelne zu erscheinen hat, wird durch besondere Gestellungsbescheide in nächster Zeit mitgetheilt.

Sollten Gestellungsbescheide wegen Wohnungswechsels oder aus sonstigen Gründen diese Bescheide nicht zugehen, so haben sich dieselben bis spätestens den 20. Juni cr. im Militär-Bureau — Rathausgasse No. 18 I. zu melden.

Wer im Gestellungsstermine, ohne angemeldet zu sein, zur Musterung erscheint, kann zu Verlesben nicht zugelassen werden.

Die Erörterung der Reklamationen findet am 2. Juli statt und haben die Angehörigen der Reklamationen an diesem Tage sich ebenfalls mit den betreffenden Militärfähigen einzufinden, entgegengelegten Falls die Reklamationen als unbegründet zurückgewiesen werden.

Wer ohne Entschuldigung von den Gestellungsbescheidern fehlt oder sonst nicht pünktlich zur Stelle ist oder sich vor der Gestellung ohne Erlaubniß entfernt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 3. Juni 1890.

Der Civil-Vorsitzende der Erlass-Commission der Stadt Halle a/S. gez. Stade.

2 Mark Geldent in Sachen des Vergleichs Ch. v. F. sind vom Schiedsmann Herrn S. Werther zur heiligen Armentafel gezahlt.

Halle a/S., den 9. Juni 1890.

Die Armen-Direction.

Von dem theatralischen Verein „Euterpe“ ist heute 1 Mark als Geschenk zur heiligen Armentafel gesandt.

Halle a. S., den 6. Juni 1890.

Die Armen-Direction.

## Ausschreibung.

Die Etablissemens zur Herstellung von Baugruben, Ausschungen und Wege-Anlagen für die Erbauung eines Siedehauses an der Deleserstraße sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Wittwoch den 18. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt einzureichen, woselbst die Bedingungen, Massenberechnung und Zeichnungen ausliegen, auch die Bedingungenanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 10. Juni 1890.

Der Stadtbauath.  
Lohausen.

## Die Erneuerung der Loose

zur dritten Klasse, welche bei Verlust des Anrechts spätestens bis zum 12. Juni cr. Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hiermit in Erinnerung.

Der Königl. Lotterei-Einnehmer Lehmann.

## Handwerker - Meister - Verein.

Wittwoch den 11. Juni

## II. Abonnements-Concert.

Musikbräuererei am Hopfplatz.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

## Radfahren



ist der gesündeste, verhältnismäßig billigste, genussreichste u. nützlichste Sport. Die gesunde Bewegung in freier Luft ist das beste Mittel gegen

Blutarmuth (Blutschwäche)

Das

## Hall. Fahrräder-Depot

(Jah. H. Jacende, Vertr. W. Koeftler)

Halle a. S. Neue Promenade 8.

(„Kaiser-Wilhelms-Halle“)

empfiehlt sein großes Lager garantirt bester deutscher und englischer

Fahrräder für Damen, Herren und Kinder

bei billiger Preisstellung und günstigen Zahlungsbedingungen

(auch auf Ab-ahlung) Jugendräder von 75 Mk. an.

Herren u. Damenroller von 180 Mk. an.

Zwei u. Dreiräder in allen Preislagen.

Maßtrete Preisliste post- u. kostenfrei.

Ersatz- und Zubehötheile zu Fabrikpreisen

Eigene Reparaturwerkstatt, Vernickelungs- und Emailir-Anstalt

Fahrräderrecht

für alle Sorten Fahrräder. Käufern gratis

Besichtigung unseres Lagers auch Nichtkäufern gegen Entgelt. Einige Räder

werden miethweise abgegeben.

C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik

en gros — gegründet 1843 — en detail

Jah. Otto Blau, Große Ulrichstraße 57.

den gebräuten Herrschaften seine vorzüglichst eingemachten

Früchte ohne jede chemische Beimischung, deshalb

der Gesundheit zu empfehlen, zum billigen Einkauf

Himbeersaft ohne Spirit.

Preislisten post- und kostenfrei.

Berliner Zeitung

ersch. 12 Mal wöchentlich

und kostet monatlich

20 Pfg.

(excl. Postgebühren)

Alle Postämter

Deutschlands nehmen

Bestellungen entgegen.

Abänder auf Verlangen werden

sofort besorgt.

Zeun Ohme, Mühlstraße 2.

Wohnung für 250 Mark

1. Juli zu vermieten

Geurtetenstraße 14.

überausend Gänsefedern, wie sie von der Gans kommen, mit den ganzen Daunen, habe ich abgezehrt und vertriebte Maßnahme 9 Pfd. Netto a Mt. 1,40 per Pfund gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags. — Für klare Waare garantire und nehme, was nicht gefällt, zurück.

**Rudolf Müller,**  
Staly i. Pomn.

## Reise-Feldstecher

von ganz außerordentlicher Vergrößerung und Tragweite zu den billigsten Preisen bei:

**Jul. Herm. Schmidt**  
(Inh. Carl Lamprecht)  
Schneef. 29.

Die Modernwelt. Beste Bedienung! Beste Preise!

Realle Bedienung!

Revolver, 6 schüssig Cal. 7 m/m 6 Mark, 9 m/m 9 Mark.

Centralfuehdoppelstinten von 35 Mark an.

Teschins ohne Knall (Gewehrform) Cal. 6 m/m 8 Mk., Cal. 9 m/m 15 Mk.

Westentaschen - Teschins ohne Knall 4 Mark.

Patent - Luftgewehre ganz ohne Geräusch 25 Mark.

Patronen und alle Jagdtensilien in großer Auswahl. Zu jeder Waare gibt es 25 Patronen gratis. Versand unseren Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrags. Für jede Waare übernehme ich volle Garantie. — Alle Waaren nehme ich zum Umtausch bereitwilligst zurück. Umtauschen, Reparaturen etc. sauber und billig.

Preislisten gratis und franco.

**Georg Knaack,** Waffenfabrik, Berlin SW., Friedrichstr. 236/7.

## Tiedemann's Vorbereitungsanstalt

für die Postgehilfen-Prüfung, Kiel, Ringstraße 55.

Junge Leute werden für obige Prüfung sicher u. gut unter den besten Bedingungen ausgebildet. Bisher befanden 594 meiner Schüler die Prüfung; jetzt sind 497 Schüler hier; an der Anstalt unterrichten 41 Lehrer. Ein neuer Kursus beginnt am 10. August. — Katholische Kirche am Orte.

Nähere Auskunft ertheilt:

**J. H. F. Tiedemann,**  
Anstaltsdirector.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Carl Reichmann in Halle.

Berlag und Druck von R. R. Schmidt in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblatts: Große Mühlstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.